CCCVI.

Conrad Fuchs von Sontheim verkauft dem Burggrafen zu Nürnberg seinen Theil der Veste Wald.

26. September 1375.

Ich chůnrad fůhs von sunthein gesezzen ze Guntzenhausen, Ich Agnes sein Elich Wirtin, bekennen für vns vnd alle vnser erben, Daz wir mit wol bedahtem vnd uereintem willen Vnd můt reht vnd redlichen zu kauffen geben haben, geben vnd uerchauffen auch mit kraft ditzs brifz dem Hochgeborn fürsten, Vnserm Lieben gnedigen herren, hern *fridrichen Burkgrauen zu Nürnberch*, vnd allen seinen erben vnsern teil vnd vnser reht an vnserr behausung vnd Vesten *Wald* vnd allez daz, daz wir daselbest gehabt haben, zu dorff, zu veld, ekker, wisen, Hôltzer, Holtzmark, poden, stok, stein, wazzer, wazzerleuften, wůnn, weid, mit allen nůtzn, zugehôrůng, rehten, eren vnd gewonheiten, die dar ein vnd darzu gehôrent, besůcht vnd vnbesůcht, nihtz auzgenomen, on daz die hernachbenanten gůt, alz wir daz allez biz her braht, inne gehabt haben vnd besezzen, auzgenomen dez weyerleins in dem weyerholtz, der vischgrůb zu wald bei dem Brůnne, zweier Hofsteten zu streitdorff, da die schemmen auf sazzen, dreier bett ackers dez Hofgarten Vnd ein viertail eins tagwerks wismatsch bei dem schrankpaume, daz allez mein, uorgnanter Agnesen fůhsinn leipding ist; Auch auzgenomen daz auz vnsern ekkern gehôrt dem pfarrer zu walde, driu viertail korns Vnd driu viertail habern Gnotsheimer mezz. — Ez ist auch ze wizzen, daz der hof vnd die Gerten Zehenden geben, Vnd iedz tagwerk wismatsch geit einen wirtzburger pfenning zů zehenden —: Vmb driw Hundert Guldein Vnd fünf vnd sibntzig Guldein, der wir gar vnd gantzlichen von dem obgnanten vnserm herren dem Burkgrafen vnd seinen erben gewert vnd bezalt sein worden, alz wir si dez selben gelts auch quiit, ledig vnd los sagen; doch haben wir den selben vnserm herren vnd seinen erben uerchauft, vnd uerchauffen in die uorgnanten gůt alle für freiez eygen, Vnd den vierdenteil dez Burkstallez für Lehen, alz der grab begriffen hat, daz von dem gestift zu Wirtzburch get zu Lehen, vnd daz wir dem selben vnserm Herren vnd seinen erben sullen gen demselben gestift gelihen schikken. Vnd wir sůllen in daz auch allez vertigen vnd wern on geuerd, daz eygen fur eygen, daz lehen für lehen, alz wirs biz her braht haben, nach dez Landz reht, siten vnd gewonheiten. Teten wir dez nit, so hat gewalt vnd reht der obgnant vnser gnediger Herr der Burkgraf, oder sein erben, die nachgeschriben bůrgen manen ze leisten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit boten, mit briefen, ze haus oder hof, oder vnder augen, oder wie si gemant werden; Vnd ze hant nach der manůng sůllen die bůrgen on allen fürtzog, daz ez einer auf den andern nit uerziehen sol, einvaren gen Gunczenhausen oder gen Onolsbach, in der stet einer, in offner wirt Hewser, weder halben si hin ermant werden, Vnd leisten in rehter leistung Vnd Geiselschaft, ir ieglicher mit einem kneht Vnd mit einem pferd, swelcher selb nit leisten mag oder wil, Vnd nimmer auz der leistung chomen, biz wir in auzgetragen Vnd geuertiget haben gar vnd gantzlichen an geuerd, darumb die burgen gemant sein worden. Vnd gieng der nachgeschriben bůrgen einer ab oder mer, oder furn vom Land, so sůllen wir in einen andern, oder ander alz gůt bůrgen setzen, alz der oder die abgangen gewesen sint, die si gern nemen, in den nehsten ahtagen vnd wir sein ermant werden. Teten wir dez nit, so sůllen die bestanden bůrgen leisten in allem rehten, alz uor geschriben stet, biz daz geschiht. so sint daz die hôltzer: Vnsern teil am weyerholtz, vnsern teil am Oberholtz Vnd daz můrholtz daz vierteil, daz zu wald gehört. Vnd dar vmb haben wir in ze burgen gesetzt zu einander Vnuerscheidenlichen: die Erbern Lewt chunrad von Lentershein den eltern, herrn walther von seggendorf Ritter, stephan wilhalmsdorfer, chunrad von Lenterzhein den Jungern, hern Heinrich von Lepphenpurch Ritter vnd arnolden von seggendorf von Mern. Ze vrchůnd geben wir vnserm obgenanten Herren vnd seinen erben disen brief uersigelt vnd geuestend mit vnsern vnd mit der obgenanten bůrgen Insigeln, die elliu daran hangen. Der brif ist geben vnd daz geschah nach Cristi geburt Driutzehen Hundert iar vnd im fünf vnd sibentzigsten iar, am nehsten mitwochen uor sant Michels tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CCCIII.

CCCVII.

Burggraf Friedrich und die Grafen von Truhendingen schwören den Herzogen von Baiern Urfehde.

18. October 1375.

Wir *Friderich* von gotes genaden *Burggrafe ze Nüremberg* vnd wir Heinrich Grafe ze Trůhending vnd Grafe Johans von Trůhending sein Sun, veriehen vnd bekennen offenlich mit dem brief allen den, di in sehent oder hôrent lesen, vmb di vanknůzz, di des von Abensperg diener getan haben an dem egenanten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf